

Ökumenischer Gottesdienst von zu Hause

an Gründonnerstag 2020

von Pfarrerin Anne-Katrin Helms, Erlösergemeinde Frankfurt-Oberrad und Pater Ansgar Wucherpfenig SJ, Sankt Georgen

Die Glocken läuten um 18.50 Uhr.

Wenn Sie mögen, feiern wir gemeinsam jede/r zu Hause einen Gottesdienst um 19.00 Uhr. Eine kleine Liturgie und eine kurze Ansprache finden Sie hier! Von heute Abend bis zum Ostermorgen am Sonntag um 6.00 Uhr feiern wir in ökumenischer Verbundenheit als evangelische und katholische Christinnen und Christen.

Vorbereitung:

Für diesen Gottesdienst brauche ich: eine Kerze, ein Stück Brot und Wein oder Traubensaft und ein oder mehrere Gläser. Ich nehme meine Wohnung/ mein Zimmer wahr als den Raum, der mir zur Verfügung steht. Ich suche mir einen Platz, wo ich mich wohlfühle und an dem ich gut meditieren und beten kann. Vielleicht hat jemand aus meiner Familie oder meinem Haus Freude daran, mit mir zu feiern? Dann lade ich ihn / sie dazu ein. Wir können die Gebete und Lesungen verteilen und gemeinsam singen beten.

Gründonnerstag

In der Apostelgeschichte heißt es über die erste Gemeinde in Jerusalem: Sie kamen in den einzelnen Häusern zusammen, um das Brot zu teilen und miteinander zu feiern „voll Jubel und mit lauterem Herzen“. Der Gottesdienst heute Abend lädt mich ein, Brot zu essen oder es mit Anderen teilen und Wein oder Traubensaft trinken. Heute Abend können wir uns zu Hause räumlich getrennt, aber in ökumenischer Gemeinschaft mit vielen anderen verbunden daran erinnern: An dem Abend, bevor Jesus in die Hände der Behörden ausgeliefert wurde, hat er mit seinen Jüngern Mahl gehalten. Es war damals eine ähnliche Zustimmung wie es heute vielleicht ist. Es gab zwar keine auferlegten Grenzen für den Kontakt zwischen Menschen, aber es war der Abend vor dem Tod Jesu am Kreuz. Ich kann mich in diesem Gottesdienst bei Brot und Wein dankbar an Jesu Sterben und Auferstehen erinnern. Ich kann mich mit lauterem Herzen, aber auch mit meiner Angst, meiner Hoffnung und vielleicht sogar mit Jubel über Gottes Leben, das stärker ist als der Tod, mit Anderen zusammentun.



Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Meine Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände.



Lied : Dank sei dir, Vater (EG 227; GL 484)
<https://youtu.be/SqOfGjm54GU>

Psalm 114

Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Volk,
da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Königreich.

Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpfen wie die Widder, die Hügel wie die jungen Schafe.

Was war mit dir, du Meer, dass du flohest,
und mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest?

Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Widder, ihr Hügel,
wie die jungen Schafe?

Vor dem Herrn erbebe, du Erde, vor dem Gott Jakobs,
der den Felsen wandelte in einen See und Gestein
zur Wasserquelle!

Segenswort über das Licht

Gepriesen bist du, HERR, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du das Volk Israel zum Licht der Völker erwählt hast. In Jesus Christus und mit Deinem Heiligen Geist bist du auch uns zum Licht geworden. Als Zeichen Deines Lichtes zünden wir diese Kerze an.



Anzünden einer Kerze

Gepriesen bist du, HERR, unser Gott, König des Himmels und der Erde, der du unser Leben erhältst und uns Hilfe schenkst. Mach unser Haus zu einem heiligen Raum durch das Licht deines Angesichts, das uns so freundlich scheint und das uns Frieden bringt. Amen.

Evangelium aus Matthäus 26 (Einheitsübersetzung)



Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote gingen die Jünger zu Jesus und fragten: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten? Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Paschamahl feiern. Die Jünger taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich ausliefern. Da wurden sie sehr traurig und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr? Er antwortete: Der die Hand mit mir in die Schüssel eintunkt, wird mich ausliefern. Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn ausgeliefert wird! Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. Da fragte Judas, der ihn auslieferte: Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus antwortete: Du sagst es. Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von dieser Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von Neuem davon trinke im Reich meines Vaters.

Meditation

Ich nehme mir 3 Minuten Zeit, selbst über das Evangelium aus Matthäus 26 nachzudenken.

Folgende Fragen können mich dabei anregen:

Welches Wort berührt mich am meisten?

Was will mir Gott durch diesen Text sagen?

Ansprache (von Pater Ansgar Wucherpennig SJ)

L'Shana Haba'ah B'Yerushalayim – Nächstes Jahr in Jerusalem! Das wünschen sich Juden am Ende des Paschamahls! Seit mehr als zweitausend Jahren feiern sie es in Familien mit ihren Gästen zuhause. Alle sollen beim Essen und Trinken erfahren, wie es war, als Israel aus Ägypten ausgezogen ist und Gott sie in die Freiheit geführt hat. Die Liebe, die Gott seinem Volk gezeigt hat, soll nicht nur durch den Kopf, sondern auch durch den Magen gehen. Gottes Befreiung soll ihnen in Fleisch und Blut übergehen.

Jesus hat sein Leben lang mit Menschen Mahl gehalten. Mit Habenichtsen, Tunichtguten und Halsabschneidern hat er sich an einen Tisch gesetzt, mit dem Oberzöllner Zachäus genauso wie mit dem Pharisäer Simeon. Aber das Mahl, an das sich evangelische und katholische Christen heute erinnern, ist ein besonderes: Jesus isst und trinkt mit seinen Jüngern, mit allen, sogar mit Judas, der ihn ausgeliefert hat. Das Mahl ist das Zeichen der Liebe Jesu: Sie ist nicht nachtragend, sie verzeiht und versucht zu gewinnen auch da, wo es aussichtslos scheint. Am Ende sagt Jesus nicht: Nächstes Jahr in Jerusalem, sondern nächstes Mal im Reich Gottes. Gottes neue Welt war bei dem Mahl mit Jesus zum Greifen nah.

Wenn ich mich heute Abend als katholischer Christ daran erinnere, ist es in einer besonderen Situation. Wenn ich gleich ein Stück Brot esse und einen Schluck Wein trinke, dann nicht in einer Kirche, sondern zuhause. So einen Gründonnerstag habe ich mein Leben lang noch nicht erlebt. Auch ich wünsche mir heute Abend besonders Freiheit: von Angst vor dem Virus; Freiheit, Freunde zu besuchen, bei einem Bier zusammen zu sitzen, und die Freiheit, diesen Gottesdienst in einer Gemeinde zu feiern. Hoffentlich wird es all das bald wieder geben. Dennoch feiere ich heute Abend auch in einer besonderen Gemeinschaft: Ich bin in dieser Feier mit evangelischen Christinnen und Christen verbunden, von denen ich sonst am Gründonnerstag Abend immer getrennt bin. Vielleicht rückt das Reich Gottes ja auch heute Abend ein Stück näher. Mehr als 500 Jahre feiern die Kirchen den Gründonnerstag getrennt. Hoffentlich nächstes Jahr als evangelische und katholische Christinnen und Christen wieder gemeinsam!



Lied: Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
(EG 632, GL 470) <https://youtu.be/GsAjF11Bozo>

(Wir nehmen den Teller mit Brot und eine Flasche Wein /
Traubensaft mit den Gläsern und stellen sie in unsere Mitte)



Segensgebet über das Brot

Gott, segne unser Brot.

So wie das Korn alleine wächst in Regen und Sonne, lass auch uns wachsen in deiner Liebe.

So wie das Korn zu Mehl gemahlen wird, um Brot zu werden, lass auch uns Brot werden für andere.

Segne uns mit dem verbindenden Wasser; es fügt das Mehl zu einem Laib. Dass auch wir zu einem Ganzen werden.

Segne uns mit dem Duft des Backens; er erfüllt uns mit Hunger nach dem Brot. Dass auch wir die Welt mit deinem Friedensduft erfüllen.

Segne uns im Brechen des Brotes; es teilt sich aus um Hunger zu stillen. Dass auch wir zu teilenden Menschen werden.

Segne uns mit dem Brot des Lebens, Jesus Christus, der sich hingibt. Dass wir das Leben in Fülle haben. Amen.

(nach Citypastoral Bonn: Bonner Brotsegen)

(Jetzt können Sie das Brot in der Mitte teilen.)



Segenswort über den Wein

Gott segne unseren Wein!

So wie die Trauben am Weinstock gewachsen sind, lass uns Kraft schöpfen aus deinem Wort.

So wie die Trauben bei der Ernte gesammelt worden sind, so sammle du die Menschen von den Grenzen der Erde in dein Reich.

So wie der Wein die Herzen der Menschen erfreut, lass auch uns Anderen eine Freude sein.

Segne die Menschen, die heute Abend niedergedrückt sind. Deinem Sohn Jesus ist die Lebenskraft herausgepresst worden, wie den Trauben der Saft in der Kelter. Sei bei den Armen, die ihre Lebenskraft verlassen hat.

Segne uns durch deinen Heiligen Geist. Der Wein ist aus den Trauben gereift. Lass Gedanken der Hoffnung in uns reifen.

Segne uns durch dein Wort. Der Wein wird in die Gläser geschenkt. Hilf uns, deine Liebe anzunehmen und weiterzugeben.

(Jetzt können Sie den Wein in die Gläser / das Glas einschenken.)

Gott, wir danken Dir für Jesus Christus, er ist das Brot des Lebens, er ist der wahre Weinstock. In ihm sind wir miteinander verbunden, und wir bitten gemeinsam mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:



Vater unser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Essen/ Teilen von Brot und Wein

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

(Jetzt können Sie in Stille das Brot essen)

und den Wein bzw. den Traubensaft trinken)

Jesus und die Frauen und Männer, die ihm gefolgt sind, haben das Mahl mit dem Lobpreis beendet.



Lied: „Im Frieden dein“ (EG 222, GL 216)

<https://youtu.be/9Lcm2jzPnC4>

Das Lied ist auf der nächsten Seite abgedruckt!

Nach dem Lobpreis haben die Männer und Frauen um Jesus damals das Mahl verlassen und sind in die Nacht hinausgegangen.

Sendung

Geh durch diese Nächte und Tage,
komme, was da wolle.

Geh gestärkt, satt in der Seele und frei im Geist.

Wenn es Nacht wird, erinnere dich:

Der das Brot des Lebens teilte, er geht mir dir.

Der den Kelch des Heils reichte, er ist an deiner Seite.

Sein Frieden sei mir dir.

Segen

Gott bleibe bei dir, jetzt und immer.

Es segne dich Gott, der Vater durch den Sohn im Heiligen Geist. Amen.